

Südafrika: Thapelo Mohapi und die Bewegung AbM Bedroht, weil er seine Gemeinschaft verteidigt



Thapelo Mohapi setzt sich für das Recht auf Wohnen und bessere Lebensbedingungen in den Hüttensiedlungen in Südafrika ein. Er musste untertauchen, weil er von den Behörden bedroht wird.

Die Lage in Südafrika

Der Ort eKhenana ist in der Nähe der Großstadt Durban in Südafrika. Dort leben viele Menschen, die aus ihren Dörfern geflohen sind. Sie hoffen auf Arbeit und ein besseres Leben in der Stadt. Aber das Leben in der Gegend um eKhenana ist zu teuer für sie.

Darum leben sie in Blechhütten, die kaum Zugang zu Wasser haben. Es gibt zu wenige Toiletten und Waschgelegenheiten. Die Behörden helfen zu wenig. Die Menschen haben Angst vor der Gewalt durch die Polizei oder vor Zwangsräumungen.

Die Aktion von AbM und Thapelo Mohapi

AbM ist kurz für Abahlali baseMjondolo. Auf Deutsch heißt das: Bewegung der in Hütten Lebenden.

AbM will das Leben der Menschen in den Blechhütten in eKhenana verbessern. AbM engagiert sich für besseren Wohnraum und richtet Gemüsegärten, Gemeinschaftsküchen oder Schulen ein. Doch dieser Einsatz ist gefährlich: Zahlreiche Mitglieder der Bewegung sind getötet worden – allein drei Menschen im Jahr 2022. Viele werden angegriffen und ihr Eigentum wird zerstört. Für diese Verbrechen ist bis jetzt niemand bestraft worden.

Thapelo Mohapi ist Generalsekretär von AbM. Er liebt Jazz und Fußball. Aber im Moment hat er keine Zeit dafür. Thapelo Mohapi musste untertauchen: Die Behörden bedrohen ihn, weil er sich mit AbM für die Rechte der Menschen in Südafrika einsetzt.

Amnesty setzt sich für Menschenrechte ein

Jeder Mensch hat Menschenrechte. Mit Menschenrechten sind grundlegende Rechte gemeint, die für jeden einzelnen Menschen auf der ganzen Welt gelten. Der Verein Amnesty setzt sich für den Schutz der Menschenrechte ein.

Am 10. Dezember ist der Tag der Menschenrechte. Rund um diesen Tag läuft der **Briefmarathon von Amnesty International**. Das ist die größte Briefaktion der Welt für Menschen in Not und Gefahr. Viele Hunderttausend Menschen auf der ganzen Welt schreiben in wenigen Tagen Millionen Briefe. Sie möchten damit die Menschen unterstützen, deren Rechte verletzt werden. Und sie fordern die Regierungen auf, die Menschenrechte zu achten.

Du kannst auch beim Briefmarathon mitmachen!

